

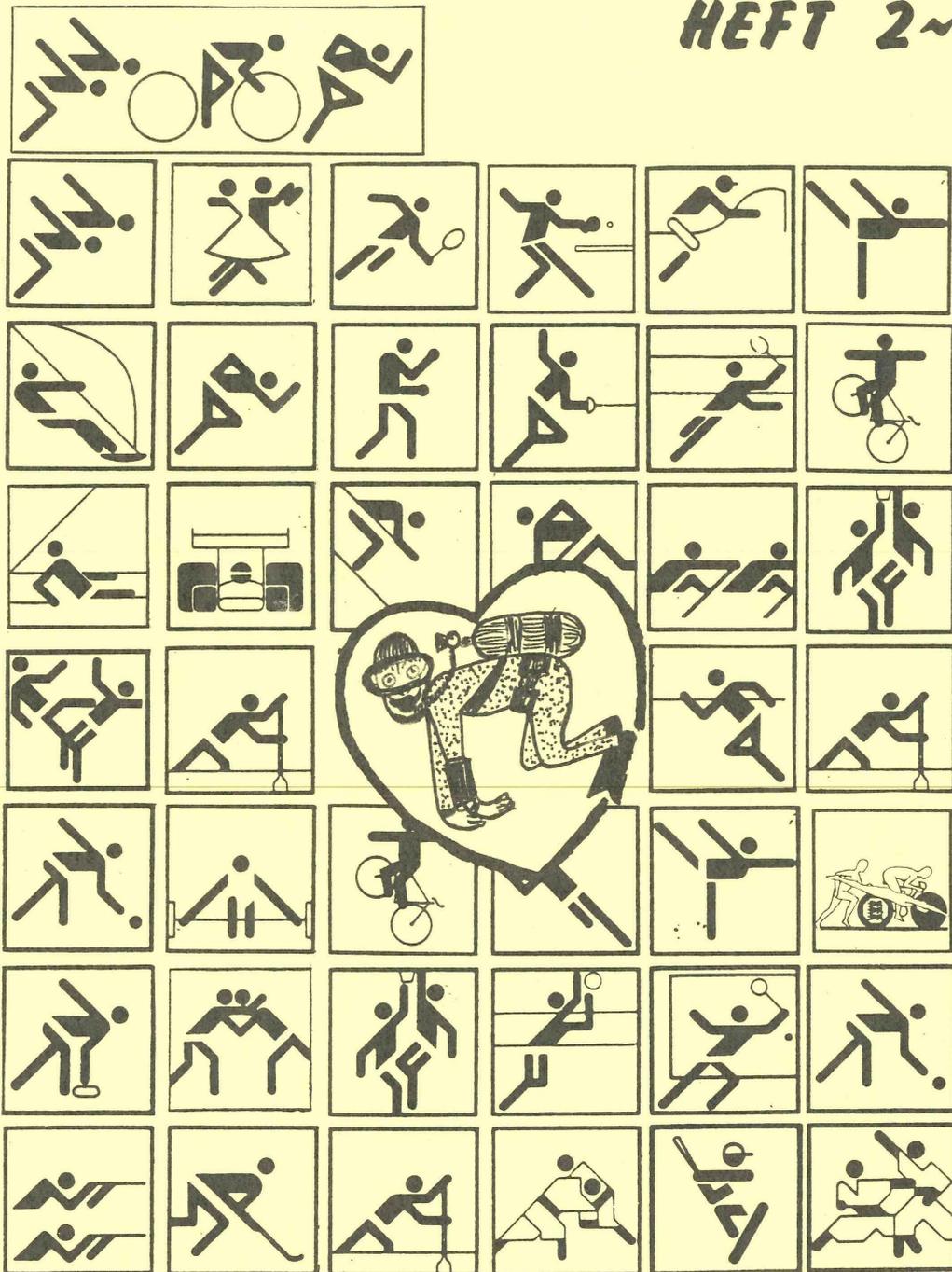
T S C · BIETIGHEIM

CLUB «» REPORT

HEFT 2~90

DAS HERZ DES SPORTS

DAS HERZ DES SPORTS



DAS HERZ DES SPORTS



LADENVERKAUF:

10-12 + 15-18 UHR

Wer taucht kennt hoze



HOZE-DIREKT-VERSAND ...

... innerhalb 12 Stunden. Riesenauswahl ALLER führenden Hersteller, Sonderliste anfordern - gratis, Farbkatalog-Mappe 5,- DM in Briefmarken senden. Aus unserem Programm: Atemregler ab 249,- DM; Westen ab 329,- DM; Jackets ab 499,- DM; Tauchgeräte; Anzüge 3, 6, 7, 8 mm (Bora-Bora, Beluga, Camaro u. a.). Unser HIT: 7 mm Anzug, 6 RV, dopp.-kasch. ab 370,- DM; 11 Größen (auch Maß); Tropic Anzüge 2,5 + 3 mm ab 280,- DM. Computer ab 328,- DM. Bauer Kompressoren, Nikonos + Sea+Sea Programm, Lampen + Leuchten: z. B.: AQUASUN 50 Watt, brennt 1 Stunde, nur 698,- DM. Computer-Verleih, Tauchreisen in alle Welt - alle Veranstalter. Versand auch problemlos in die DDR und Ausland in alle Welt. HOZE seit 1962 - Ihr Partner - schnell + zuverlässig. Welt-Neuheit: DIVEMAN Schnorchelgerät - ab Lager (Prospekt anfordern)



Reparaturen · TÜV · Füllstation · Tauchschule

HOZE Horst S. Zeller Abt. S 8/90

Nauheimer Straße 55 (beim Kursaal)
D-7000 Stuttgart 50 Bad Cannstatt
Telefon (07 11) 56 59 04 · Fax (07 11) 56 93 89

TSC - REPORT NR. 2/90 - Aus dem Inhalt:

Clubheim wieder geöffnet -----	Seite	3
Termine, Termine -----	Seite	3
Das Herz des Sports (Vorchecking auch im Tauchsport ?) -----	Seite	4
Neue TSC - Tauchsportabzeichen - Inhaber -----	Seite	5
WLT - Hauptversammlung - ein Bericht unseres Vorsitzenden -----	Seite	6
WLT - "Entwicklungshelfer" im Clubheim -----	Seite	6
"Sternschnuppen" über Oberjoch - Neues vom VDST -----	Seite	6
Öko - Info: Gewässerreinigungsaktion -----	Seite	7
"Blubbus" meint... -----	Seite	8
Nullzeitencomputer zu verkaufen (Anzeige) -----	Seite	8
Film- und Foto-News -----	Seite	9
Ulrike Matthes war zum erstenmal auf dem Sinai -----	Seite	9
TSC - Antauchen bei St. Leon -----	Seite	10
TSC - Maiwanderung -----	Seite	11
"Grabschen" unter Wasser -----	Seite	12
Neue Bedingungen für das Ausleihen clubeigener Geräte -----	Seite	12
Dies und Das -----	Seite	13
Humor - Humor -----	Seite	14
Der neue TSC - Trainingsplan -----	Seite	14

HERAUSGEBER : TAUCH - SPORT - CLUB BIETIGHEIM E.V.

POSTANSCHRIFT : POSTFACH 1710 - BIETIGHEIM-BISSINGEN

BANKVERBINDUNG : KREISSPARKASSE BIETIGHEIM
BLZ 604 500 50 - KTO 7764590

1. VORSITZENDER : JÜRGEN RÖSLIN - STUIFENWEG 20
7140 LUDWIGSBURG - TEL (07141) 861 730

2. VORSITZENDE : PETRA KROLL - AHORNWEG 8
7149 FREIBERG - TEL (07141) 755 60

REDAKTION : MARTIN WUNDERLICH - KAISERSTRASSE 36
7000 STUTTGART 70 - TEL (0711) 457 08 01

MITGLIED I M

WÜRTT. LANDESVERBAND
FÜR TAUCHSPORT



STADTVERBAND
FÜR SPORT



VERBAND DEUTSCHER
SPORTTAUCHER



HINWEIS:

DER TSC HAT SEIT KURZEM
DIE NEUE POSTFACH - NR:

1 7 1 0

(der TSC-Redakteur aber
noch keinen neuen Absen-
derstempel. Die Anschrift
auf dem Briefumschlag ist
deshalb falsch)



CLUBHEIM wieder geöffnet

Für alle, die schon lange nicht mehr vorbeigeschaut haben: unser Clubheim ist wieder geöffnet. Die Hochwasserschäden konnten von fleißigen Helfern beseitigt werden. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Durch den neuen Fußboden und die neue Möblierung erstrahlen die Räume schöner denn je. Außerdem erleichtert die funkelneue Küche den Clubheimwirten künftig die Arbeit.

Bei dieser Gelegenheit der so oft wiederholte, aber lebensnotwendige Notruf:

**Meldet Euch als Clubheimwirt,
damit's mit der Bewirtung auch was wird!
Von selbst geht's nur im Schlaraffenland
und das ist ein Märchen, wie bekannt.**

Eine kleine Episode am Rande. Am 20.6.90 als das Clubheim erstmals nach der Renovierung wieder geöffnet wurde, konnten es die ersten Gäste nicht fassen. Erneut Rohr- und Wassereinbruch, und zwar in der Küche. Diesmal allerdings von oben. Der Zulauf zum Boiler in der Decke war defekt. Soviel Pech innerhalb kurzer Zeit war Eli, Barnie und Co. zuviel des Guten.

Nun, inzwischen ist der Schaden wieder behoben. Die offizielle Einweihung findet im Herbst statt, wenn die Urlauber wieder zurück sind. Bis dahin gibt es aber noch zahlreiche Aktivitäten. Zum Beispiel das

T S C - SOMMERPROGRAMM

während der trainingsfreien Ferienzeit. Und damit kommen wir zu

TERMINE · TERMINE

(Vollständigkeitshalber sind auch die bereits zurückliegenden Veranstaltungen aufgeführt)

18.07.90 Gemütliches Taucherlatein

25.07.90 Knotenkurs

01.08.90 Wissenswertes über Tauchcomputer

08.08.90 Filmabend mit M-W-Schmalfilmen

15.08.90 Grillparty (bei schlechtem Wetter seriöser Spieleabend)

22.08.90 Badeabend (Treff um 18.30 Uhr im "Ellental Freibad"; bei schlechtem Wetter im "Bad am Viadukt")

29.08.90 Ausweichtermin Grillparty / Spieleabend (siehe 15.08.90)

Die Veranstaltungen 18.07. bis 15.08. und 29.08. beginnen jeweils um 20.00 Uhr im Clubheim.

05.09.90 Voraussichtlicher **Trainingsbeginn** im Hallenbad (die Übungsleiter freuen sich schon auf die eingerosteten Knochen)

19.10.90 TSC-Abtauchen in Alberschwende (Einzelheiten über den Ablauf des Wochenendes werden noch bekanntgegeben. Interessenten melden sich bitte **schon jetzt** bei "Eli" Farian - Tel (07145) 8910. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt)

.....

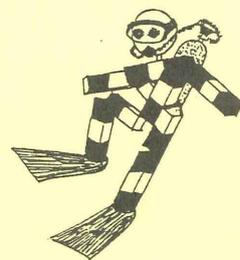
HINWEIS. : Änderungen in den persönlichen Verhältnissen sofort Elli Weiß melden !!!





Das Herz des Sports

'VORCHECKING' AUCH IM TAUCHSPORT ?



Wenn es nach unserem Titelbild geht, ist das Herz des Sports eindeutig unser geliebtes Tauchen.

Sicher eine voreingenommene und etwas überhebliche Feststellung, die aber einem begeisterten "Unterwassermann" nachgesehen werden muß.

Die Anhänger der (nach Mitgliederzahlen) populärsten Sportart der Welt werden beim genauen Betrachten des Titelbildes gequält aufschreien. Jede Menge Sportarten sind wenigstens aufgeführt - nur Fußball fehlt. Und das im Jahr der Fußballweltmeisterschaft. Erst wenige Tage ist es her als unsere Nationalmannschaft in Rom durch den Titelgewinn die Gefühle der Nation auf den Siedepunkt trieb. Endlich wieder einmal die "Nummer 1". Gleich vorneweg: Der TSC-Redakteur hat "König Fußball" und "Kaiser Franz" weder vergessen noch absichtlich ausgeschlossen. Es stand einfach kein Fußballbildchen in passender Größe zur Verfügung. Dennoch, das Stichwort Fußballweltmeisterschaft ist nun schon gefallen. Sie hat sicher auch zahlreiche Unterwassercracks mitgerissen und von manchem abendlichen Tauchgang abgehalten. Was wurde im sonnigen Italien nicht alles in Bewegung versetzt. Selbst am Fußball nicht oder wenig interessierte Zeitgenossen stierten stundenlang in die Röhre und zitterten mit ihrer Mannschaft oder drückten einem Fußballzweig wie USA, Kamerun oder Ägypten die Daumen. Diese Sportart übt eine geradezu magische Faszination auf die Zuschauer aus.

Natürlich beeindruckt auch unser Tauchen Außenstehende. Aber gegen den Fußball hinken alle Vergleiche. Man stelle sich mal die folgende Geschichte vor:

Deutschlands bekanntester Sporttaucher würde an Popularität einem Klinsmann, Völler u. Co. in keiner Weise nachstehen. Frühmorgens verläßt er seine bewachte Villa, um im nahegelegenen See zu tauchen. Obwohl er den Hinterausgang wählt, kann er den Journalisten, die rund um die Uhr sein Haus belagerten, nicht entfliehen. "Haben Sie gut geschlafen?" "Stimmt es, daß Sie heute den Riesenhecht attackieren?" "Glauben Sie, daß Sie den Druckausgleich problemlos schaffen?" Er winkt ab, denn so wichtige Fragen werden nur der Boulevardpresse gegen harte DM beantwortet. Inzwischen hat das Serviceteam die Ausrüstung im sündhaft teuren Luxusgefährt verstaut und den Star auf die Sitzbank gezerrt. Rasch drückt man ihm eine Dose in die Hand. Er muß für die Journalisten einen Schluck von dem scheußlichen Zeug nehmen, das Sportler angeblich zu Höchstleistungen verhelfen soll. Bäh - ihm wird eher übel. Und weil die Werbeaufschrift sichtbar demonstriert werden muß, bekleckert er noch den goldgestickten Namenszug seines Werbepartners auf dem T-Shirt. Immerhin darf er jetzt, nachdem sich die Karawane in Bewegung gesetzt hat, seinen Arm herunter- und die blöde Mütze abnehmen (Ärmel und Mütze sind natürlich auch werbewirksam beschriftet).

Am See angekommen, begrüßen ihn tausende Fans mit lautem Jubel. Mühsam wird ihm der Weg zum Ufer gebahnt. Dort reicht ihm die Firma "Aqua-Splash" einen zu engen, dafür sehr kitschigen Tauchanzug. Von "Depp-Divers" erhält er ein Paar endlos lange Flossen mit elektronischem Härteausgleich, von "Jumbo-Sub" einen Bleiatrappen-Gürtel aus Styropor im Weltraumlook und von "Diver-Lamb-Wool" ein Paar aus Edelstahl gestrickte, haifeste Handschuhe. Ärger gibt es als er sich das Tauchgerät von "Flaschen-Air" mit dem Autokran umhängen lassen will. Die Konkurrenz reißt es ihm vom Rücken, weil sie angeblich ab sofort die alleinigen Vermarktungsrechte erworben hat. Die Anwälte regeln die Angelegenheit an Ort und Stelle. Unser Star darf beide Geräte anlegen. Eines auf dem Rücken und das andere auf der Brust (das Live-Jacket kann man auch mal in die Hand nehmen. Klick - Klack - Surr - Surr. Foto-, Film- und Fernseheteams kommen zu ihrem Recht. Dann ergreift der Trainer das Wort. Sein Star brauche Ruhe, um sein sportliches Ziel voll zu erreichen. Also - Medien und Zuschauer: bitte den See rasch räumen.



Nur widerwillig ziehen sich die Massen zurück. Helfer verteilen zur Beruhigung Autogramm-Postkarten, während unser Star in den Umkleidewagen getragen wird (gehen ist bei dieser Ausrüstung unmöglich).

Nach wenigen Minuten erscheint er wieder, im etwas abgeschabten, zerknautschten Neoprenanzug einfachster Bauart. Aber er strahlt und eilt mit seinem Tauchpartner dem See entgegen. Endlich ungestört tauchen...

Lassen wir's damit gut sein. Erstrebenswert ist das für den Tauchsport sicher nicht. Eine solche Popularität sollten wir dem Fußball neidlos gönnen.

Doch etwas mehr Drang ins Rampenlicht könnte dem Tauchsport nicht schaden. Und hier sind Vergleiche zum Tauchsport doch angebracht.

Ein einfacher Federstrich einer Behörde/eines Privatmannes reicht aus, um über ein Gewässer Tauchverbot zu verhängen. Naturschutz/Umweltschutz lautet meistens die Begründung. Man stelle sich vor, die Stadt Rom hätte das Weltmeisterschaftsendspiel abgesagt oder Stuttgart ließe den VfB nicht mehr ins Neckarstadion. Sicher werden hier Äpfel mit Birnen verglichen. Aber niemand wird behaupten können, daß diese Massenveranstaltungen umweltfreundlich sind. Der TSC-Redakteur möchte auch nur aufzeigen, daß populäre Sportarten (fast) alles erreichen. Droht etwas schief zu gehen, schalten sich Wirtschaft, Medien und sogar die Politik sofort - notfalls auch gemeinsam - ein. Die Tauchsportler läßt man bis jetzt eher links liegen. Sicherlich wird der Tauchsport nie die Macht des Fußballs erreichen. Wegen der negativen Auswüchse wäre dies - wie bereits angesprochen - auch nicht wünschenswert. Aber etwas mehr **"Vorchecking"**, um im Fußballjargon zu bleiben, wäre gewiß angebracht.

Der Vize des VDST, Dr. Naglschmid, wies vor einiger Zeit in einer Rede auf dieses Problem hin. Er ließ keinen Zweifel daran, daß der VDST sich bekannter machen muß und will. U.a. soll dazu auch eine stärkere Betonung des Leistungssports beitragen. Meister haben schon immer Sportarten populär gemacht. Nicht ohne Stolz führte er damals den Nichttauchern vor Augen, daß alle Schwimweltrekordler mit dem Kielwasser eines Flossenschwimmers kämpfen müßten und daß ein gut trainierter Monoflossenschwimmer als einziger Wassersportler durch eigene Kraft, einem Delphin gleich, aus dem Wasser schnellen kann. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Medien diesen spektakulären Spitzenleistungen in Zukunft etwas mehr Aufmerksamkeit widmen werden.

Dies kann nach Auffassung des TSC-Redakteurs nur erfolgreich betrieben werden, wenn Eignigkeit besteht. Hier ist der Fußball wieder das Musterbeispiel. Es gibt nur einen Deutschen Fußballbund, nur eine UEFA und nur eine FIFA. Selbst Altherrenfußballer, die ihren Sport noch einigermaßen Ernst nehmen, schließen sich über Vereine diesen mächtigen Verbänden an. Beim Tauchsport meint schon jeder der zahlreichen Verbände, ja schon einzelne Tauchbasen/Firmen, auf Dauer erfolgreich gegen die Zwänge, die unseren Sport immer schneller einengen, allein bestehen zu können. Auch der tauchende Individualist glaubt das Problem über einen bei einem Reisevermittler gebuchten Tauchurlaub in die Ferne gelöst zu haben.

Irgendwann werden Einzelkämpfer auf diesem "Schlachtfeld" in der Nähe und in der Ferne doch eingeholt. Helfen kann (wenn überhaupt) nur ein möglichst geschlossenes Auftreten mit kontrolliertem Vorchecking.

Was das ganze mit dem TSC zu tun hat? Nun, auch unsere kleinen Aktivitäten sollen zur Erhaltung unseres Tauchsports beitragen; und da lassen Teilnahme und Unterstützung oft zu wünschen übrig. Oder ???

Denkt mal darüber nach, liebe Sportsfreundinnen und -freunde !



Lutz Schmidtke hat das Tauchsportabzeichen in Silber erworben.

Petra und Armin Kroll haben den Grundstein mit Bronze gelegt.

Gratulation mit Hinweis: Es gibt noch weitere Tauchsportabzeichen. Auf geht's !



WLT - HAUPTVERSAMMLUNG (24.3.90)

Ein Bericht von Jürgen Röslin

Die Hauptversammlung verlief wie in den vergangenen Jahren in Harmonie und mit eitel Sonnenschein. Doch zwei Punkte schockten die anwesenden Vereinsvertreter.

1 - Wasserflächennutzungsplan - vergleiche dazu "Geheimsache Tauchgewässer" im TSC-Report 01/90.

2 - Ein Vertreter der Überlinger Druckkammer schilderte eindringlich die finanziellen Probleme.

Das Kernstück der in Privatinitiative durch den BTSV und die Überlinger Unterwasser-Aquanauten getragenen Druckkammereinheit, ein Hochleistungskompressor, hat 1989 endgültig seinen Geist aufgegeben. In den letzten Jahren wurden zwar noch rd. 11 000.-- DM an Reparaturkosten investiert, was jedoch das Aus für den Kompressor nicht verhindern konnte. Über die Fa. Bauer wurde ein neuer Kompressor eingebaut, der aber bislang noch nicht bezahlt ist (ca. 20 000.-- DM). Es besteht nun die Gefahr, daß die Kompressoranlage mangels Geld wieder demontiert wird. Im weiten Umkreis stünde dann keine Druckkammer zur Verfügung.

Diesen Verlust an Sicherheit können wir nicht hinnehmen. Hier ist jeder Verein gefordert, einen Solidaritätsbeitrag zu leisten. Aber auch jeder einzelne von Euch kann mit einer kleinen Spende (Anschrift und Konto kann ich Euch mitteilen) dazu beitragen, daß die wichtige Druckkammer Überlingen erhalten bleibt.

WLT - "ENTWICKLUNGSHELFER"

Am Samstag, 7.4.90 rieben sich einige TSC-ler auf der Clubheim-Baustelle erstaunt die Augen. Da kam ein Paar zur Tür herein und packte sofort tatkräftig zu. Neue TSC-ler? - Leider nein. Es war der WLT-Vorsitzende Horst Horka persönlich, der nach Erhalt unseres TSC-Reports kurzerhand seine Arbeitsklamotten und seine Karin einpackte um dem TSC hilfreich bei der Clubheiminstandsetzung zur Seite zu stehen.

Einerherzlichen Dank für diese (nicht selbstverständliche) Tat sagen der Club und ganz besonders

Jürgen R.

'STERNSCHNUPPEN' über Oberjoch

Neues vom VDST - von Jürgen Röslin

Zum diesjährigen Führungsseminar (18.-20.5.90) hatte der WLT wieder hochkarätige VDST-Spitzenfunktionäre nach Oberjoch eingeladen.

Axel Stibbe - VDST-Ausbildungsleiter

Der "Taucherpapst" des VDST hat beschlossen (Taucher-) Sterne fallen zu lassen. In diesem Zusammenhang wurde auch die Ausbildungs- und Ausbilderordnung des VDST geändert. Die folgenden Änderungen werden voraussichtlich zur "Boot 91" in allen Einzelheiten vorgestellt und sollen auch dann in Kraft treten:

Ausbildungsstand	bisher CMAS	neu CMAS
Elementar	*	-
Bronze	* *	*
Silber	* * *	* *
Gold	* * * *	* * *



Die Prüfungen wurden insgesamt entschärft und mit dem Österreichischen-, dem Schweizer- und dem DDR-Tauchsportverband abgesprochen. Dies bedeutet, daß Tauchlehrer dieser Verbände die VDST-Prüfungen abnehmen können. Wechselatmung wird während der Ausbildung wegen AIDS-Gefahr nur noch simuliert. Die Benutzung eines Inflatoren wird bei bestimmten Prüfungen zugelassen. Bei der Gold-Prüfung wird das Organisationstalent des Prüflings vorausgesetzt. Voraussetzung zur Zulassung (Gold) werden erfolgreich erworbene Sonderbrevets sein (z.B. Unfallmanagement, Nachttauchgangsführung, Kompaßtauchen).

Prüflizenz alt	neu	abnahmeberechtigt für
ATL + Gold + Tätigkeitsnachweis	TL 1	Bronze
TL 1, 2, 2 G	TL 2	B / S / G
TL 2 + Theorie + Praxis	TL 3	
TL 2 G + Theorie	TL 3	
TL 3	TL 3	Ausbilder der Ausbilder + B / S / G

Die Prüfung zum TL 1 erfolgt künftig auf Ebene der Landesverbände (WLT). Die Ausbildung zum TL 2 und 3 wie bisher auf den Glenans.

Dieter Ertl - VDST-Vizepräsident

Die bei der Hauptversammlung in Hanau beschlossene Service-GmbH wurde nunmehr gegründet. Der wirtschaftliche Geschäftsbereich, wie z.B. Verkauf von Büchern, BRE-VETIERUNG (CMAS), wird demnächst durch die GmbH (Sitz Frankfurt) vorgenommen. Auch die VDST-Geschäftsstelle soll früher oder später nach Frankfurt verlegt werden. In diesem Zusammenhang bittet Dieter Ertl um Verständnis für längere Beurkundungszeiten, da durch die Verlegung Anlaufschwierigkeiten zu erwarten sind und die bisherigen Arbeitskräfte in Hamburg (werden teilweise entlassen) zu Trotzreaktionen neigen.



ÖKO-INFO

GEWÄSSERREINIGUNGSAKTION

Unsere neue Sachgebietsleiterin für Ökologie meldet sich erstmals im TSC-Report zu Wort. Hier der Beitrag von Gerlinde Kröninger

Wie jedes Jahr während der Sommermonate suchen zahlreiche Wassersportler, Campingfreunde und Ausflügler gerne unsere heimischen Seen auf. Dabei geschieht es immer wieder, daß so mancher gedankenlose Zeitgenosse seinen Müll auf die schnelle und (vermeintlich) bequeme Art einfach im See versenkt. Abfallbeseitigung nach dem Motto : aus den Augen, aus dem Sinn !

Da sich solche Vergehen immer wiederholen werden, sollte man doch etwas unternehmen, damit sich unsere Tauchgewässer nicht in Müllgewässer verwandeln. Vielleicht sollte jeder von uns TSC-lern darüber nachdenken, ob wir nicht ab Ende September, wenn die Laichzeit (regionale oder tierartenabhängige Verschiebungen sind zu beachten) vorbei ist, in unseren Tauchgewässern eine Aktion für den Umweltschutz starten.

Natürlich bedarf so eine Aktion einer eingehenden Planung, damit wir nicht das Gegenteil des Gewünschten bewirken und möglicherweise noch größere Schäden anrichten. Auf jeden Fall sollten Gegenstände geborgen werden, die das Wasser vergiften könnten, wie z.B. Altöl-, Unkraut- oder Insektenvernichtungsmittelkanister. Dabei ist



darauf zu achten, daß alte und brüchige Behälter bei der Bergung aufreißen könnten. In diesen Fällen ist es im Zweifelsfalle besser, die Aufgabe einer professionellen Entsorgungsfirma zu überlassen.

Es sollte aber auch kein Abfall mitgenommen werden, wenn dieser bereits als Lebensraum für Organismen angenommen wurde (Krebse, Polypen, Muscheln). Bereits besiedelten Müll zu entfernen, bedeutet gleichzeitig Vernichtung seiner Besiedler. Dichtbewachsene Ufer sollten bei Reinigungsaktionen ebenfalls gemieden werden, um den Pflanzengürtel zu schonen. Äste und andere Gegenstände, welche ohne zutun des Menschen in das Gewässer gelangt sind, dürfen nicht entfernt werden (auch nicht, wenn man damit einem Angelverein einen Gefallen tun könnte).

Wir sollten bereits jetzt schon damit beginnen, die Gewässer zu beobachten, um festzustellen, wo Entrümpelungsaktionen sinnvoll, sinnlos oder bedenklich sind.

Vorschläge werden von der "Öko-Gruppe" gerne entgegengenommen und geprüft.

»BLUBBUS« MEINT...

Dreimal meckere ich heute ! Achtung, fertig, los....

1 - Man glaubt es kaum. Da "verbiegen" doch immer wieder Nichtbefugte unseren Kompressor, das Heiligblechle unseres Clubs.

Sportskameraden! Aus Sicherheits- und Haftungsgründen machen sich **ausschließlich** unsere offiziellen Gerätewarte die Hände (für uns) an diesem heiklen und teuren Gerät schmutzig. Wer diesen geplagten TSC-lern Arbeit abnehmen will, meldet sich gefälligst zu einer offiziellen Einweisung. Er muß sich dann aber zu den "Vereinsdeppen" zählen lassen, die in erster Linie - und dies regelmäßig - Kameradenflaschen füllen.

2 - Ach ja, Flaschen. Manche meinen, die Techniker füllen am Liebsten in der Nacht.

Für alle nochmals zum Mitlesen und **Merken:**

Flaschenabgabe mittwochs ab 19.30 Uhr bis **spätestens** 20 Uhr. Ein- und Ausgang für die Flaschen und -holer ist der Seiteneingang unter dem Becken (wega die dreieckige Füß).

Andere Fülltermine sind Ausnahmen und müssen rechtzeitig mit den Technikern abgestimmt werden.

Weil die Techniker rund um die Uhr dasitzen und auf die lieben TSC-ler warten, ist zumindest bei abweichenden Terminen eine kleine Aufmerksamkeit keine Unverschämtheit.

3 - Wenn nochmal einer dem TSC-Redakteur sein edles Aldi-Duschbad nach dem Training klaut, bekommt er es mit mir zu tun.

Der arme Kerl erschien deshalb total verdreht und verschwitzt im Clubheim.

Lassen wir's für heute dabei. Nichts für ungut !

Euer TSC - Blubbus



ZU VERKAUFEN:

"ALADIN" Nullzeitencomputer

2 Jahre alt, ca. 40 Tauchgänge

400 DM Verhandlungsbasis



bei Silvia Werner oder Jürgen R.

Tel 07141 / 861730



FILM UND FOTO

- 1- Die Film/Foto-Gruppe trifft sich jeweils am 1. Freitag im Monat um 20 Uhr im Clubheim.
- 2- Während des Sommers führen wir praxisorientierte Tauchgänge nach Ansage durch.
Die Unterwasserfotoausrüstung stellt der Club. Das Filmmaterial natürlich nicht.
- 3- Der angekündigte Video-Kurs durch unseren Spezialisten Rainer Hundshammer mußte wegen dessen beruflicher Belastung in den Herbst verschoben werden. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.
- 4- Der nächste Film- und Fotowettbewerb findet im November/Dezember 91 statt.
- 5- In Film- und Fotofragen (auch als Neuling) nie verzagen - einfach Foto-Hansi fragen !

Hansi Klingner

FAMILIENNACHRICHTEN

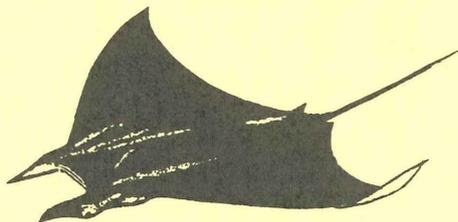
*Lutz Schmidtke hat vor kurzem nicht nur sein Silber, sondern auch seine Tochter **T A N J A** gemacht. Natürlich nicht allein, Ehefrau **Susanne** war beteiligt.*

*Die gleiche erfreuliche Leistung erbrachten **Sonja** und **Bernd Hanczuk**. Ihr Töchterchen hat den schönen Namen **C A T H R I N**.*

Die TSC-Gemeinde gratuliert herzlich und wünscht, die beiden Neulinge bald zu sehen !

Und was trieben die TSC-ler sonst noch?

ULRIKE MATTHES war zum erstenmal bei Ingo auf dem Sinai. Hier ihre Eindrücke.

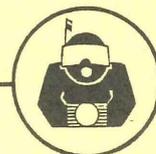


8.7.1990, WM-Jubel und Begeisterung im ganzen Ländle. Ich kann mich aber diesem Ereignis gar nicht so recht widmen, denn ich befinde mich gerade im Sinai (leider nur im Geiste), denn unser Reportverfasser wartet auf einen Bericht, nachdem auch er - wie viele Skeptiker - feststellte, daß ich hin und weg war von meinem diesjährigen Sinai-Taucherurlaub (diese kleine Spitze müßt Ihr

mir gönnen). Am 3. März 1990 flogen wir in aller Frühe los nach Sharm el Sheik. Wir, das waren Hackenbergs und Freund Uwe, Erwin, Lutz, mein Kläuschen, Tine und ich, die Ulrike.

Der Flug verlief ruhig und wir landeten wohlbehalten bei Ingo, dem großen Safarichef und "Mäuselchenbeschützer". Zu unserer Gruppe stießen noch Herbert aus München, ein glücklicher Reisegewinner und Willy aus Köln, ein rasanter Tieftaucher.

Der erste Tauchplatz war am Canyon, dann folgten Tower mit Abstecher zum Ras Mohamed



und Ras Umin Sid. Ganz zum Schluß kam Ras Nasrani. Es waren tolle 14 Tage in einer super Gemeinschaft. Ich als Neuling lernte das Tauchen richtig kennen und verlor dabei immer mehr an Unsicherheit und beklemmenden Gefühlen. Gegen Ende fühlte ich mich richtig glücklich und schwerelos zwischen diesem Fischreichtum und dem bunten, vielfältigen Bewuchs.

Dies habe ich vor allem der Geduld und dem Einfühlungsvermögen von Klaus zu verdanken und der Ruhe von Tine, wenn wir zusammen tauchen gingen.

Ich kann aber auch nur jedem empfehlen, den Sinai auf diese Art und Weise zu bereisen, um Land und Wasser wirklich hautnah erleben und erfahren zu können.

Wüste war für mich immer eine staubtrockene und langweilige Angelegenheit. Nun weiß ich: die Wüste lebt !

Schon allein das Frühstück im Freien, ganz ohne Konventionen, war schön. Hinsetzen, aufwachen, Besteck und Geschirr ranschaffen, Fladenbrot abklopfen (bestes Mittel gegen knirschende Zähne), zwischen 10 Marmeladen wählen und mit Erwin um die "Ramses" kämpfen. Anschließend das Handtuch schnappen und die Meerbewohner "füttern" gehen. Dann folgten erster Tauchgang, Mittagessen mit anschließender Siesta (der Kompressor ratterte uns in den Schlaf), zweiter Tauchgang, bei manchen auch mal ein dritter oder ein Nachttauchgang. Abends ein Wettessen aus gut gefüllten Töpfen und baldiges Ruhen.

Meine Beschreibung wirkt dürr. Aber um meine Gefühle und Eindrücke nachempfinden zu können, müßt Ihr selbst hinfliegen. Am besten mit ein paar "Mäuseles", denn dann ist Ingo zu vielem bereit. Er kaufte nach Wunsch ein, vergaß auch nie, "Ramses und Geersy" mitzubringen.

Sogar Kultur wurde geboten. Wir besichtigten das Katharinenkloster auf dem Berge Sinai und hoppelten uns anschließend die Hinterteile weich beim Kamelritt durch die Wüste zu einer Oase (tolles Erlebnis). Lutz, soweit ich gehört habe, bekam erst wieder bei den Krebsen ein gewisses Sicherheitsgefühl.

Unserem edlen (aber zu Tines Leidwesen schnarchenden) Ritter Erwin (Groß ins Franzosenland) gelang es, Tines große Zehe vor Krebsscheren zu retten. Das Tier hatte es sich im Zelt gemütlich gemacht und fühlte sich wohl gestört.

Michael wird sicher mit H. Sielmann in Konkurrenz treten. "Krabbenpaarung bei Nacht"! Bitte bei Michael nachfragen, habe die Bilder auch noch nicht gesehen.

(Anmerkung der Redaktion: Die lieben sich tatsächlich - und wie ! Der TSC-Redakteur konnte sich inzwischen einen Einblick verschaffen).

Es gäbe noch über jeden einen Sinai-Schwank zu erzählen. Aber diese interessieren nur dabeigewesene "Insider". Deswegen nur noch ein kurzer Schlußsatz:

Euch allen, Michael und Ursel, Uwe (bitte ausrichten), Lutz, Erwin, Klaus und Tine danke ich für unsere schöne Gemeinschaft und wünsche den zukünftigen Sinaitauchern aus dem TSC eine ebenso schöne Zeit, wie ich sie hatte.

Ulrike Matthes

Kleine Worterläuterung: Ramses = Doppelkeks, nur mit wesentlich höherem Schmelzpunkt der Füllung

Geersy = Bounty

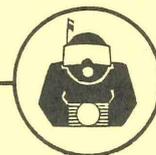
.....
ANTAUCHEN AUF EINEM ZELTPLATZ AM SEE BEI ST. LEON (11.-13.MAI 1990)

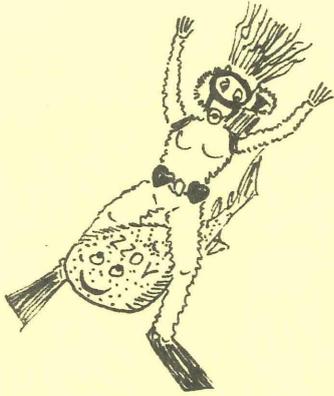


DAS BILD VON SILVIA TRAF LEIDER NICHT RECHTZEITIG IN DER REDAKTION EIN. (ÄHNLICHKEIT DER "NOTSKIZZE" MIT DER AUTORIN IST AUSGESCHLOSSEN)

SILVIA TISSBERGER schildert ihre Eindrücke

Die meisten Taucher trafen bereits am Freitag ein. Sie schlugen ihre Zelte auf, nachdem ein richtiger Platzregen niederging. Einige machten sofort einen Dämmerungstauchgang. Sie wurden unter Wasser dafür belohnt, denn es gab reichlich Aale zu sehen. "Es war eine kühle Nacht", meinte Gerlinde K. Kein Wunder, mußte sie doch allein im Zelt von Wocheles übernachten. Aber auch die anderen, die in ihren Spitz- und Familienzelten geschlafen hatten, gaben zu, daß es vom Boden her sehr frisch war.





'Grabschen' unter Wasser...

bekam unserer PETRA KRÖLL sehr schlecht.

Mitte Mai hieß es wieder einmal - zwei Wochen Total-Taucher-Urlaub auf Menorca. Das Wetter war schön, das Meer ruhig. Also optimale Bedingungen für einen schönen Tauchgang. Dieser Tauchgang stand unter dem Motto "auf der Suche nach dem Riesenrochen", der jedes Jahr zur gleichen Zeit ein Stelldichein mit seiner Auserwählten hat.

Also ab ins Wasser - abtauchen und suchen, suchen. Doch leider, kein Riesenrochen kam in Sicht. Als ich mich mit meinem Tauchpartner wieder auf den Rückweg machte und zwischen den

Felsen so richtig "vor mich hin tauchte", war der Gesuchte plötzlich da. Zwar nicht so groß, eher klein, dafür um so zutraulicher. Er kam direkt auf mich zu - und da war es - das Verlangen, diesen süßen, kleinen Rochen zuzustreicheln. Siehe da, es schien ihm zu gefallen. Also, gleich ein zweites Mal. Schlagartig, im wahrsten Sinne des Wortes, hatte ich das andere Gefühl, nicht ganz so schön, denn ein kleiner Stromschlag durchfuhr mich vom Kopf bis zur Flosse.

So entpuppte sich mein kleiner, süßer Rochen als Zitterrochen. Er erteilte mir auf eine druckvolle Weise eine Lehre, wie ich mich unter Wasser zu verhalten habe.

Denn nicht "grabschen" - sondern schauen ist angesagt - so wie es sich für einen ordentlichen Gast unter Wasser gehört.

Petra Kröll

AMTLICHES BEDINGUNGEN FÜR DAS AUSLEIHEN CLUBEIGENER GERÄTE

Nach Wegfall der Leihgebühren vor einiger Zeit sind beim Ausleihen der clubeigenen Geräte wieder Unregelmäßigkeiten/Schlampereien aufgetreten.

Da diese Geräte in erster Linie zu Trainingszwecken und zur **kurzfristigen** finanziellen Entlastung der Neumitglieder dienen sollen, sehen wir uns gezwungen, den Geräteverleih zu reglementieren. Auf freiwilliger Basis ist dies offensichtlich nicht möglich.

- 1 - Die Leihdauer beträgt maximal **eine Woche** (Beginn und Ende jeweils am Trainingsabend). Eine Verlängerung ist **nicht** möglich. Die Geräte müssen spätestens um 19.30 Uhr des Trainingsabends zurückgegeben werden.
- 2 - Bei nicht rechtzeitiger Abgabe der Geräte wird das jeweilige Mitglied vom Ausleihen der Geräte für ein halbes Jahr ausgeschlossen.
- 3 - Die Ausgabe der Geräte geschieht ausschließlich durch unsere TSC-Techniker.
- 4 - Bei "Altmitgliedern" (ab 3 Jahren Clubzugehörigkeit) ist ein Verleih nur in Ausnahmefällen möglich (z.B. wenn das eigene Tauchzubehör defekt ist).
- 5 - Sollten bei einem ausgeliehenen Gerät Defekte festgestellt werden, sind diese bei der Rückgabe sofort den Technikern zu melden (Unfallgefahr/Haftungsrisiko).
- 6 - Selbstverständlich sind die Leihgeräte pfleglich zu behandeln.
- 7 - Das Ausleihen und die Benutzung der clubeigenen Geräte erfolgt auf eigene Gefahr.

Durch seine Unterschrift auf der Geräteliste erkennt der Ausleiher den Haftungsausschluß des Clubs an.

Der TSC - Vorstand - 18. Juli 1990



Nationalpark Sinai

Ägypten erklärte ein 1500 Quadrat-Km großes Gebiet auf dem Sinai zum Nationalpark. Es reicht mit Unterbrechungen von der Südspitze Ras Mohammed bis zum nordöstlichen Dahab. Ziel ist es, die wunderschöne Landschaft am Fuße des Sinai-Gebirges trotz des Tourismus zu erhalten sowie einen der schönsten Tauchgründe der Erde vor der Zerstörung zu bewahren. Das Projekt "Ras Mohammed" wird übrigens von der Europäischen Gemeinschaft finanziert. Zur Zeit werden Bedingungen ausgearbeitet, die das tierreiche Rote Meer vor der Ausfischung durch gewerbliche Fischer sowie vor der Zerstörung durch regelrechte "Tauchbootflotten" (wie der Leiter des Naturparks meinte) schützen sollen.

Da kann man nur viel Erfolg wünschen, wenn man bedenkt, daß allein in "Sharm" in der Saison rund 600 Taucher unter Wasser gehen und die Zuwachsrate zur Zeit über 30 Prozent beträgt.

FRISBEESCHEIBE wird 70 J

Das beliebte Spiel wird 70 Jahre alt. Von Sammlern begehrt sind die ersten Frisbeescheiben von 1920. Das sind flache, runde Alu-Behälter, in denen die "Frisbie Pie Company" ihre Apfelkuchen verkaufte. Diese Apfelkuchen waren bei den Studenten sehr beliebt - die ließen die Kuchendose nämlich durch die Luft segeln und riefen dabei: "Frisbie!" Die Frisbee-Scheibe war geboren. Natürlich gibt es auch einen Weitwurfweltrekord. Er liegt bei 144 Metern.

ERSTE UNTERWASSERGEURT



Das ist Jonathan. Das Besondere: Jonathan ist das erste (französische) Baby, das im Mittelmeer unter Wasser geboren wurde. Brigitte Monteil heißt die 25-jährige stolze Mutter.

••••• DIES UND DAS •••••

IN POLIZEIUNIFORM AUF TAUCHSTATION

Die schleswig-holsteinische Polizei hat jetzt die ersten Frauen als Taucherinnen im Polizeidienst ausgebildet. Kerstin Peteri und Regina Plötz heißen die ersten, die die Prüfung mit Auszeichnung bestanden haben.

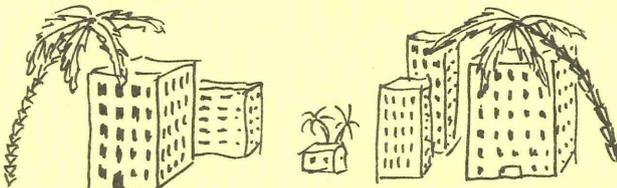
Noch etwas zum Thema "Frauentauchen"

Die Dame auf dem UW-Foto ist das Juni-Playgirl des berühmten, gleichnamigen Männermagazins. Ihr Hobby: Sporttauchen! Wer sie ganz ohne Hüllen sehen will, muß sich wohl den Playboy besorgen, denn unter Wasser trägt sie - wie man sieht - "Tauchergarderobe"



PROBLEME MIT PALMEN

Neubauten dürfen auf der Insel Jamaika in der Karibik nur in Palmenhöhe errichtet werden. Dazu meinte einer der führenden Bauunternehmer der Insel: "Unser Problem: Wie züchtet man Palmen in Wolkenkratzerhöhe"



Ein 24-jähriger Angler ist bei Algosheim im Elsaß durch einen Stromschlag getötet worden. Die sechs Meter lange Angelrute des Mannes hatte beim Auswerfen versehentlich eine Hochspannungsleitung von 20 000 Volt berührt.

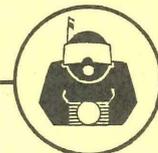
Werbeplakat von einer Sportartikel-firma in New Jersey: "Werden Sie Sporttaucher! Nur auf dem Meeresgrund sind Sie vor lästigen Besuchern und unangenehmen Telefonanrufen sicher!"

FREIZEITSPORT - UNFALLRISIKO NR. 1

In der Ärztezeitschrift Medical-Tribune wird darauf hingewiesen, daß der Freizeitsport inzwischen zum Unfallrisiko Nr. 1 geworden ist. Selbst scheinbar harmlose Beschäftigungen wie Radfahren werden immer unfallträchtiger: In den letzten fünf Jahren sind 2,4 Millionen Bundesbürger beim Fahrrad- oder Motorradfahren verunglückt. Am Gefährlichsten ist jedoch der Ballsport: Für 3,9 Millionen endete im gleichen Zeitraum ein Hand-, Fuß- oder Volleyballspiel in einer Arztpraxis oder Klinik. Anmerkung der Redaktion: Tauchsportler, die regelmäßig das Tauch-Training besuchen (und richtig mitmachen), sind selbstverständlich weitaus weniger gefährdet.

Trainingsbeginn nach den Ferien:

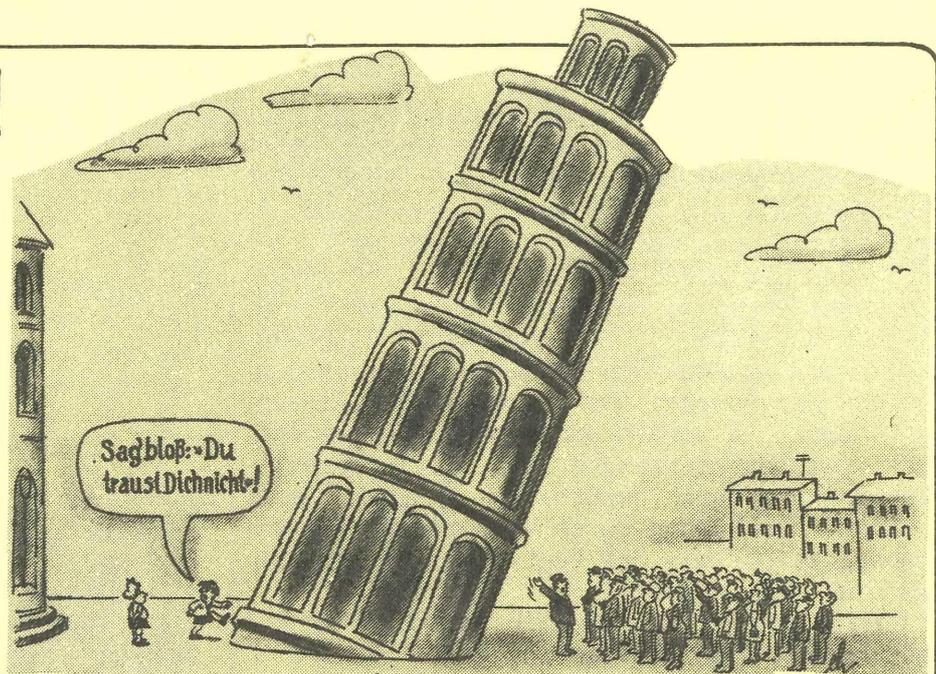
05.09.1990 !



HUMOR · HUMOR

Es sagte ...
... der Zahnarzt zum Pa-
tienten: „Es tut jetzt ein
bißchen weh. Bitte den
Mund weit aufmachen und
die Zähne zusammenbei-
ßen!“

Zahnprobleme
Zwei Holzwürmer treffen
sich in einem Käse. Fragt
der eine: „Na, auch Pro-
bleme mit den Zähnen?“



Zeichnung: Holz

ANZEIGE

Gesundheitsratschläge (AUS DER BILDZEITUNG)

**Schmerzhafte
Bläschen
im Mund:**

Hämorrhoiden

„Sind diese Blumen hier
künstlich?“
„Natürlich.“
„Was denn nun: natür-
lich oder künstlich?“
„Natürlich künstlich!“

TRAININGSPLAN

SEPTEMBER BIS DEZEMBER 1990

05.09.90	ABC + PTG	Hansi + Lutz
12.09.90	ABC + Erste Hilfe	Jürgen + Alwin
19.09.90	ABC + Erste Hilfe	Andreas + Guido
26.09.90	ABC	Bernd + Klaus
03.10.90	ABC + Notfalltraining	Hansi + Lutz
10.10.90	ABC + Notfalltraining	Jürgen + Alwin
17.10.90	ABC	Andreas + Guido
24.10.90	ABC	Bernd + Klaus
31.10.90	ABC + Rettungsweste / Lifejacket	Hansi + Lutz
07.11.90	ABC	Jürgen + Alwin
14.11.90	ABC	Andreas + Guido
21.11.90	Feiertag	
28.11.90	ABC	Hansi + Lutz
05.12.90	ABC + Erste Hilfe	Doc + Jürgen + Alwin
12.12.90	ABC + Erste Hilfe	Doc + Andreas + Guido
19.12.90	ABC	Bernd + Klaus
26.12.90	Feiertag	

